
15276/J XXVII. GP

Eingelangt am 02.06.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Johannes Margreiter, MMag. Katharina Werner Bakk.,
Kolleginnen und Kollegen**

**an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie**

betreffend Ausfall Zugverkehr 13.04.2023

Am 13. April 2023, dem ausgerufenen Tag der Pünktlichkeit, kam der Zugverkehr im Osten Österreichs zum Erliegen. Betroffen war neben der Bundeshauptstadt Wien ebenso das nördliche Burgenland sowie der Semmering. Laut einer Stellungnahme der ÖBB war die Ursache für jenen Vorfall ein Ausfall in einem der 600 Stellwerke Österreichs. Dies würde jedoch nicht zwangsläufig zu einem derartig großflächigen Erliegen der Zuginfrastruktur führen. Der Osten des Landes wird von einer der fünf Betriebsführungszentralen (BFZ) in der Wiener Laxenburgerstraße gesteuert, welche auch die betroffenen Bereiche abdecken sollte. Ein Ausfall einer derart wichtigen Zentrale, als einer der wichtigsten Kerninfrastruktur-Knotenpunkte, dürfte nie passieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Kam es am 13. April zu einem Teil- oder sogar Komplettausfall der Betriebsführungszentrale (BFZ) in Wien?
 - a. Wenn ja: Wie kann ein derart wichtiges Element der Verkehrsinfrastruktur so lange außer Betrieb sein?
 - i. Wieso gab es kein redundantes Sicherheitssystem?
 - b. Wenn nein: Wie konnte es dann zu einem derartig großflächigen Ausfall im Zugverkehr kommen?
2. Kam es während beschriebenen Vorfall auch zu einem Ausfall des European Train Control Systems (ETCS)?
 - a. Wenn ja: War die Sicherheit der Fahrgäste im Zuge des Ausfalles zu irgendeinem Zeitpunkt gefährdet oder konnte nicht vollständig gewährleistet werden?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- b. Wenn nein: Wieso wird dann von Beteiligten berichtet, dass beispielsweise die Westbahn ihr Reisetempo auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke teilweise drastisch reduziert habe?
3. Welche Konsequenzen wird die ÖBB bzw. das BMK aus diesem Vorfall ziehen?
4. Welche langfristigen Maßnahmen setzt das BMK um derartige Ausfälle zu vermeiden?